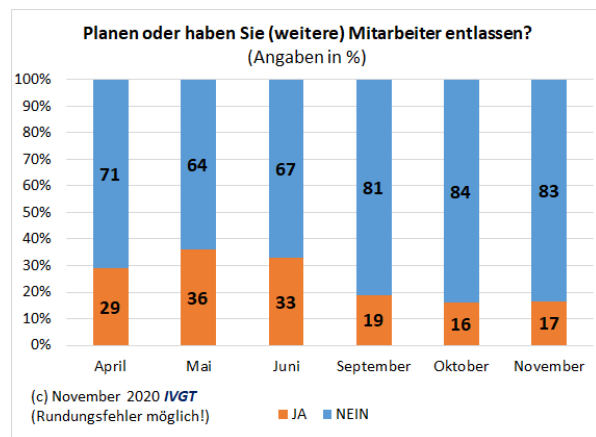
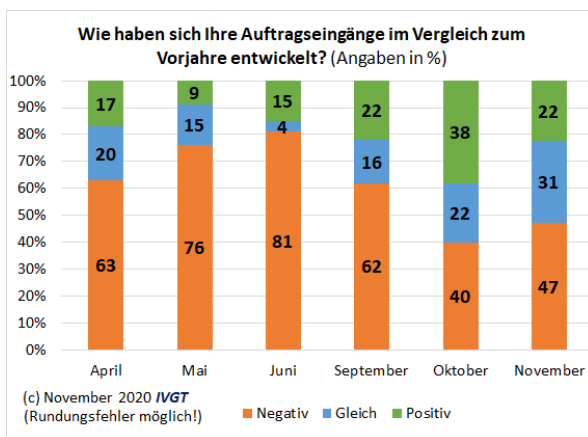


## Ergebnis der siebten Eilumfrage zur aktuellen Situation in den IVGT-Mitgliedsunternehmen in Zeiten des Corona Virus

Ende November wurden die IVGT-Mitgliedsunternehmen zum siebten und letzten Mal in diesem Jahr zu ihrer Beurteilung der wirtschaftlichen Lage in Zeiten der Corona-Pandemie befragt.

Im November meldete kein Unternehmen mehr **Stornierungen von Aufträgen**. Allerdings nahmen die **Auftragseingänge** im November weiter ab. Waren es im Oktober 40 Prozent weniger Aufträge, kamen im November 47 Prozent weniger Aufträge in den Unternehmen an. Zumindest bei 31 Prozent der Teilnehmer war die Entwicklung der Auftragslage gleich - ein Plus von 48 Prozentpunkten zu Oktober 2020, aber bei nur noch 22 Prozent war die Auftragslage besser - ein Minus von 42 Prozentpunkten zum Vormonat.



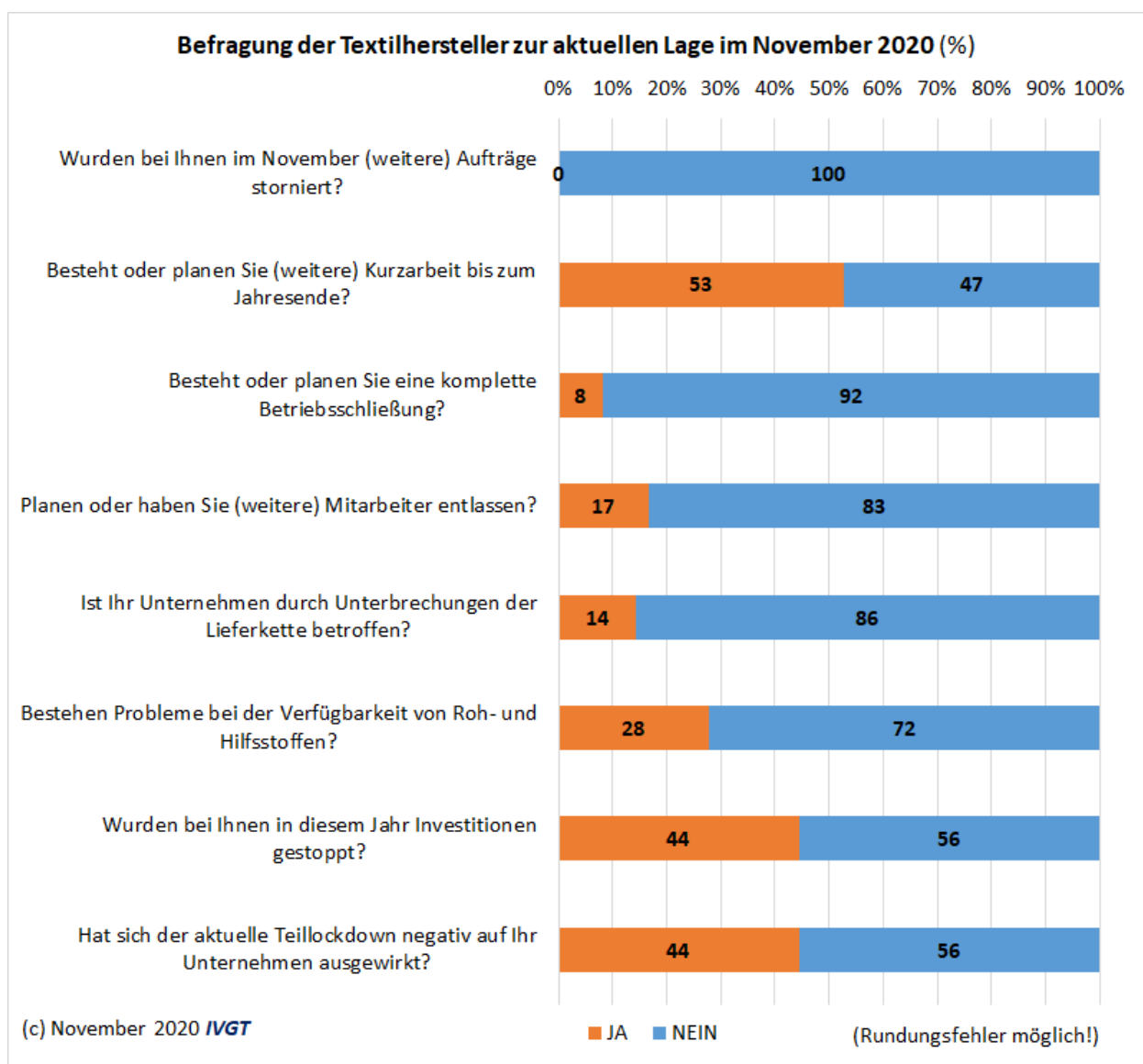
53 Prozent der befragten Unternehmen planen weiterhin **Kurzarbeit**. Im Oktober waren es noch 69 Prozent. Ein möglicher Grund hierfür können die anstehenden Weihnachtfeiertage und damit einhergehende Betriebsferien sein. Laut der aktuellen Umfrage schließt die Mehrheit der Unternehmen für durchschnittlich 15 Tage ihren Betrieb. Eine komplette **Betriebsschließung** planen im Vergleich zu den Vormonaten erneut wieder mehr Betriebe - im September waren es drei Prozent, im Oktober sechs Prozent und aktuell im November acht Prozent. Im April hatten noch 23 Prozent der befragten Unternehmen die Möglichkeit einer Betriebsschließung erwogen. Die Frage, ob **Mitarbeiterentlassungen** geplant sind bzw. anstehen, bejahten im November 17 Prozent der Teilnehmer - eine marginale Zunahme von einem Prozentpunkt zu Oktober 2020. Allerdings kämpfen die Betriebe mit einem höheren Krankenstand und Covid19-Erkrankungen in den Produktionsschichten.

**Unterbrechungen in der Lieferkette** nehmen weiterhin ab. Nachdem über die Monate hinweg die Probleme in den Lieferketten sukzessive abnahmen, berichteten die Betriebe im Oktober wieder verstärkt über Komplikationen. Zeigten im September 16 Prozent der Unternehmen Schwierigkeiten an, waren es im Oktober bereits wieder 28 Prozent. Im November nahmen die Probleme wieder ab und erreichten mit 14 Prozent den niedrigsten Wert seit Beginn der Umfragen. Auch bei der **Verfügbarkeit von Roh- und Hilfsstoffen** wurden im Oktober - nach einem kontinuierlichen Rückgang - mit 39 Prozent wieder mehr Probleme gemeldet, die allerdings im November wieder auf 28 Prozent zurückgingen.

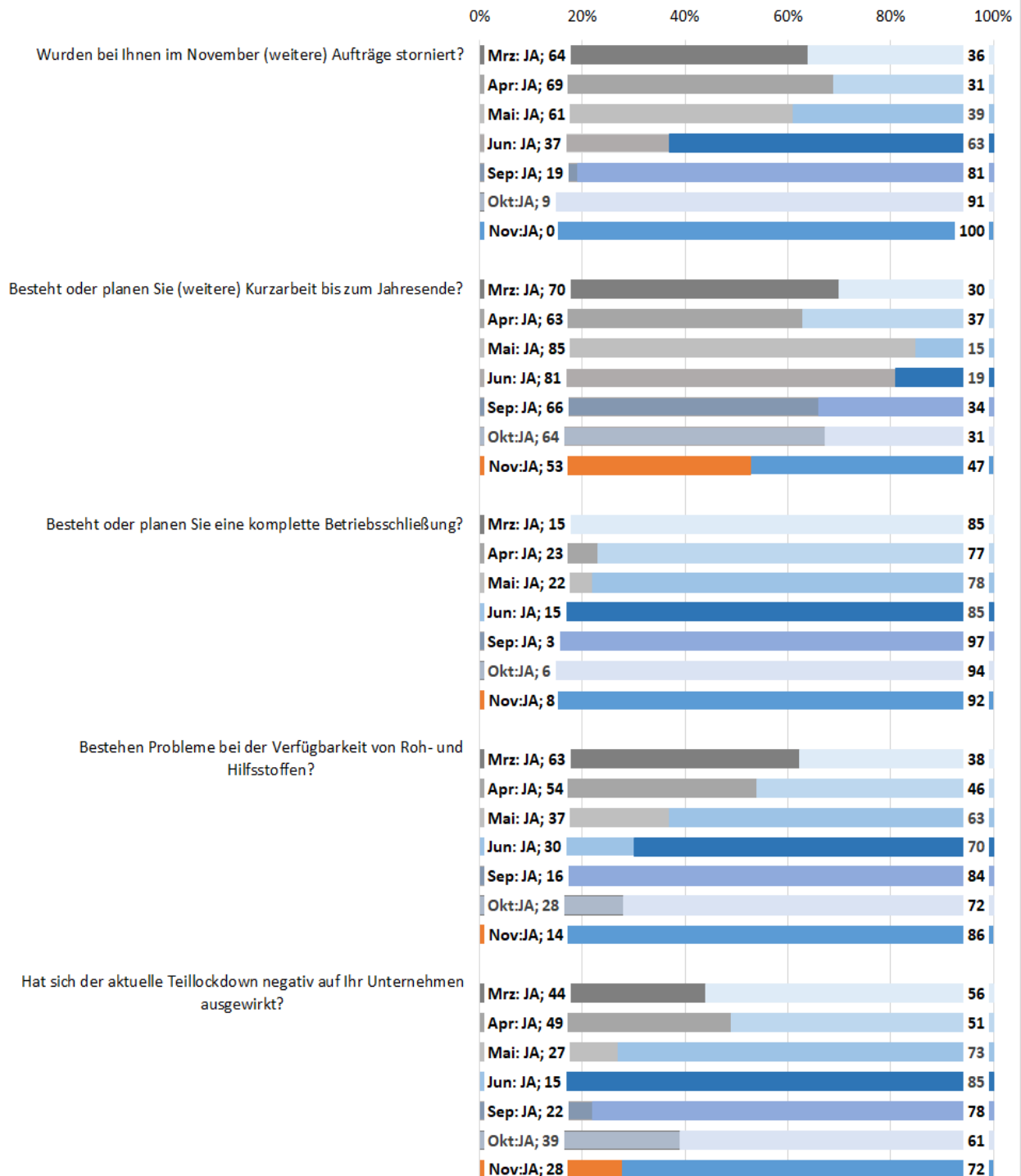
Das Coronavirus hat weiterhin erheblichen Einfluss auf die **globalen Lieferketten**, insbesondere in der Seefracht. Weltweit muss weiterhin mit Hindernissen und Einschränkungen auf den Containertransportstrecken, bei der Bahn und dem Straßengüterverkehr, den Häfen und Terminals gerechnet werden. Zudem ist ein Mangel an verfügbaren Containern und Kapazitätsengpässen seitens der Reedereien, Zugangsverweigerungen zu Häfen und Terminals sowie die Weigerung der Zollbehörden, Waren in und aus bestimmten Ländern abzufertigen, möglich. Infolge der massiven Frachtraumverknappung wird es im Seeverkehr zwischen Europa und Asien zu weiteren Einschränkungen und Kostenerhöhungen kommen. Der Landverkehr und der Güterverkehr laufen weitestgehend reibungslos, dennoch können mögliche Grenzkontrollen längere Wartezeiten verursachen. Viele Betriebe in einigen Regionen Europas haben ihre Öffnungszeiten wegen Corona-Maßnahmen reduziert, so dass es zu Abliefer- oder Abholhindernissen kommen kann. Es kann jederzeit zu neuen Einschränkungen oder Maßnahmen durch die Regierungen der betroffenen Länder kommen. (09.12.2020, NAVIS Schifffahrts- und Speditions-AG). Im Allgemeinen hat sich die Lage bei der Verfügbarkeit von Farbstoffen etwas entspannt. Probleme bestehen, neben den o.e. fehlenden Frachtkapazitäten, bei der Verfügbarkeit von Fasern und Garnen, Rohstoffen aus China und weiterhin bei dem Bezug von Salzsäure.

In der November-Umfrage wurden die IVGT-Mitgliedsunternehmen nach der bisherigen **Umsatzentwicklung** im Vergleich zum Vorjahr 2019 befragt. Wie leider nicht anders zu erwarten war, fällt die Umsatzentwicklung in 2020 bei bald drei Viertel der Unternehmen (69 Prozent) schlechter aus. Bei 17 Prozent der Unternehmen ist der Umsatz in etwa gleich geblieben und bei immerhin 14 Prozent fällt er positiv aus. In vielen Betrieben herrscht natürlich Vorsicht und es wurden **Investitionsstopps** verhängt, um die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Lage abzuwarten. Bei den Teilnehmern der IVGT-Umfrage wurden bei 44 Prozent der Unternehmen Investitionen in diesem Jahr gestoppt. Bei etwas über der Hälfte der Unternehmen (56 Prozent) wurden geplante Investitionen durchgeführt.

Seit dem 2. November gelten massive Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie mit dem sog. **Teil-Lockdown**. Dieser wurde am 25. November verlängert - vorerst bis weit in den Dezember hinein und es droht ein harter Lockdown noch in diesem Jahr. Die Teilnehmer wurden daher in der aktuellen Umfrage nach möglichen Auswirkungen des zur Zeit geltenden Teil-Lockdowns auf ihre Unternehmen befragt. 44 Prozent der Teilnehmer spüren negative Folgen der derzeitigen Maßnahmen. U.a. wurden von den Betrieben als direkte Auswirkungen weitere Umsatzrückgänge bzw. eine gedämpftere Umsatzentwicklung als noch vor dem Lockdown, Rückgang von kurzfristigen Kundenabnahmen und -einteilungen, eine deutliche Abnahme beim Auftragseingang und bei Anfragen, eine mangelnde Auslastung bei den Kunden sowie kaum vorhandene Möglichkeiten, um Neukundenakquise zu betreiben, genannt. Das sonst sehr starke Wintergeschäft im Bekleidungseinzelhandel bricht durch die Corona-Maßnahmen stark ein und wirkt sich negativ auf die Kunden der IVGT-Mitglieder aus.



## Befragung der Textilhersteller zur aktuellen Lage im November 2020 (Angaben in %) inkl. Ergebnisse März-, April-, Mai-, Juni-, September- u. Oktober Umfrage



(c) November 2020 IVGT

(Rundungsfehler möglich!)

Mrz: JA   
  Mrz: NEIN   
  Apr: JA   
  Apr: NEIN   
  Mai: JA   
  Mai: NEIN   
  Jun: JA   
  Jun: NEIN   
  Sep: JA   
  Sep: NEIN   
  Okt: JA   
  Okt: NEIN   
  Nov: JA   
  Nov: NEIN

Frankfurt, den 10 Dezember 2020

Ansprechpartner: Michael Pöhlig - Hauptgeschäftsführer

Kontakt: Telefon: +49 69 / 2556 - 1732

Internet: [www.ivgt.de](http://www.ivgt.de)

*Der **IVGT** ist ein großer textiler Fachverband in Deutschland. Er vertritt die Interessen von ca. 170 Mitgliedsunternehmen aus allen Bereichen der textilen Kette. Damit repräsentiert er mehr als 60 % der deutschen Textilindustrie und einen Branchenumsatz von ca. 7 Milliarden Euro. Sitz des IVGT ist Frankfurt am Main.*